

Wiesbadener Tagblatt.

No. 92.

Dienstag den 19. April

1859.

Gefunden

ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 18. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.

Gewerbsgehülfen, welche zu persönlichen Dienstleistungen bei der Kundschaft verwendet werden, namentlich Bader- und Friseurgehülfen, wenn dieselben ihre Condition verlassen, dürfen bei einem anderen Meister dahier nicht eher eintreten, als bis sie wenigstens 6 Monate lang aus hiesiger Stadt entfernt waren. Diese Verfügung wird hiermit öffentlich zur Nachrichtung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 18. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köhler.

Wegen des Feiertags wird der nächste Fruchtmarkt anstatt Donnerstag den 21. April Mittwoch den 20. d. M. dahier abgehalten.

Wiesbaden, den 18. April 1859.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. April Vormittags 10 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von

350 preuß. Walter Steinkohlen, Ruhrer grobes Fettschrot, und von

100 " " Schmiedkohlen

an den Wenigstfordernden versteigert.

Eberbach, den 15. April 1859.

95

Herzoglich Nass. Correctionshausdirection.

Notizen.

Heute Dienstag den 19. April Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Domanielwalddistrikt Forellenweiler, Gemarkung Neuhof.
(S. Tagbl. No. 89.)

Die höhere Bürgerschule

eröffnet das neue Schuljahr 1859/60 Montag den 9. Mai Vormittags 10 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet Samstag den 7. Mai von Morgens 7 Uhr an im Marktschulgebäude statt.

Die Anmeldungen können täglich bei dem Unterzeichneten — am sichersten zwischen 11 und 1 Uhr — unter gleichzeitiger Beibringung des Geburtscheines und der Schulzeugnisse geschehen.

Polaack, Rector.

Theure Marie!!

Wir gratuliren Dir herzlich zu Deinem 15. Geburtstag.

2986

Creasleinen

von vorzüglicher Qualität ist wieder in frischer Waare vorrätig bei

2987

J. Hertz, Marktstraße 8.

Die Ankunft der neuen Sommermäntel zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden ergebenst an.
Wiesbaden, den 18. April 1859.

2988

August Jung.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein &c. 173

Dieser Kitt hält so fest, daß beim Verschlagen des damit gekitteten Gegenstandes jede andere Stelle eher bricht, als die gekittete. Waren zerbrochene Gegenstände der Art, daß man sie der Hitze aussetzen konnte, so kann dies auch nach der Kittung geschehen. — Denselben empfiehlt à Gläschen zu 11 fr.

P. Koch, Mehrgasse No. 18.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist so eben erschienen und in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorrätig:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklofen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden &c. leiden.

Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. G. Fränckel.
8. geh. 19. Aufl. 27 fr. 2989

In der Buch- und Steindruckerei von **Heinrich Zimmermann** in Mainz, Gymnasiumsstraße 5 neu, sind stets vorrätig 50000 Stück **Tanz-Billets**, sowie auch **Flaschen-Etiquets**. 2990

Neugasse No. 17 ist **Heu und Grummet** in Gebund zu verkaufen. 2991

Alle Sorten **Suppen- und Giergemüßnudeln** empfiehlt
2992 **C. Wagemann.**

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen für die Küche und ein Mädchen bei Kinder werden gesucht, und nur auf solche mit guten Zeugnissen versehene reflektirt. Näheres in der Exped. 2935

Schulgasse No. 7 wird ein ordentliches Mädchen in Dienst gesucht. 2938

Für ein Waisenkind von 15 Jahren wird eine Stelle gesucht und wird weniger auf guten Lohn, als auf freundliche Behandlung gesehen; der Eintritt kann bis Ostern erfolgen. Näheres in der Exped. 2941

Ein Mädchen, welches alle Arbeit verrichten kann, wünscht eine Stelle auf 1. Mai Mauergasse No. 1. 2993

Eine Person von gesetztem Alter, welche gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, auch die Pflege der Kinder gut versteht, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 2994

Eine zuverlässige Person, welche auf Ordnung und Reinlichkeit steht und kleine Flickereien besorgen kann, wird gegen entsprechenden Lohn und solide Behandlung in Monatsdienst bei einem jungen Herrn gesucht und kann sofort eintreten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2995

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und Nähen kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Oberwebergasse No. 35. 2996

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch in der Hausarbeit erfahren ist, sucht eine Stelle; auch würde sie, da sie die Stelle schon bekleidete, eine solche als Stubenmädchen in einem Gast- oder Badhause übernehmen und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Exped. 2997

Eine in Weißzeug geübte Näherin sucht Beschäftigung. Näheres Geisbergweg No. 18 bei Wittwe Scheurer. 2998

Ein gewandter Kutscher, der bei bedeutenden Herrschaften in Dienst gestanden und sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht bald eine Stelle. Näheres 2551 Placirungs-Bureau von J. Stumpf in Mainz.

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Hack, Schneidermeister, Webergasse No. 49. 2766

Ein braver Junge von hier kann in die Lehre treten bei Carl Ries, Schneidermeister, Unterwebergasse No. 45. 2943

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Schneidermeister J. Wagner, Mehrgasse No. 12. 2944

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 2945

Drei mit guten Zeugnissen versehene Jungen können zur Erlernung der Metalldreherei und Messinggießerei sogleich eintreten bei C. F. Stumpf in Wiesbaden. 2971

Ein wohlzogener Junge kann das Drehergeschäft erlernen. Zu erfragen bei N. Günther. 2999

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Heinrich Kühn, Spenglermeister. 3000

Ein junger Mann, welcher sehr gute Zeugnisse hoher Herrschaften besitzt, außer der französischen und holländischen Sprache alle Funktionen eines tüchtigen Kammerdieners versteht, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch das Commissionsbureau von Gust. Decker, Geisbergweg 21. 3001

Verloren

von der Langgasse bis zur oberen Schwalbacherstraße ein Cigarren-Stuhl. Der redliche Finder wird um Rückgabe gebeten. An wen, sagt die Expedition d. Bl. 3002

Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Eröffnung am 20. Mai. Näheres durch die Vorsteher

2915

Dr. Künkler und **Dr. Burkart.**

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß das von meinem seligen Schwiegervater **M. Filius** so lange Jahre betriebene Geschäft durch dessen Ableben keinerlei Unterbrechung erleidet, sondern unter seiner Firma und in gleicher Weise von mir fortgeführt wird.

Indem ich bitte, das dem Seligen geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auf mich übertragen zu wollen, ertheile ich die Zusicherung, Alles aufzubieten, solches zu verdienen und zu erhalten.

Wiesbaden, den 18. April 1859.

3004

Heinrich Koch.

Nicht zu übersehen.

Feinsten **Biscuit-Vorschuß** per Kumpf 50 Kr. bei

3005

Alexander Schmidt, Bäckermeister.

Von heute an

Lager-Bier

bei **G. Bücher** zum weißen Lamm.

Wiesbaden, den 17. April 1859.

3006

Es wird ein Ansaß **Mehlwürmer** zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3007

Zu bevorstehender Confirmation empfiehlt gut und schön gebundene evangel. und kath. **Gesangbücher** in reicher Auswahl zu billigen Preisen

3008

M. Filius.

Heute Dienstag den 19. April Abends 8 Uhr **Generalversammlung** der katholischen Kirchsenioren.

3010

380 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei

Louis Beyerle.

3011

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer stündlich zu vermietthen.

3012

Friedrichstraße No. 14 ist im unteren Stock ein Zimmer, Kabinet und Küche sogleich zu vermietthen.

3013

Geisbergweg No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen.

3014

Geisbergweg No. 14 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in Zimmer, Kabinet und Küche sammt Küchengeräth an eine stille Familie gleich zu vermietthen.

2770

Weissbergweg No. 19 ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer zu
 vermieten, am liebsten auf längere Zeit. 2503
 Häfnergasse 7 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 2896
 Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2504
 Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 3015
 Kapellenstraße No. 4 eine Stiege hoch sind mehrere möblirte Zimmer
 zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Küche abgegeben werden. 2774
 Kirchgasse No. 11 Bel-Etage sind drei schön möblirte Zimmer im Ganzen
 oder getheilt zu vermieten. 1712
 Kirchgasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1844
 Langgasse No. 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße
 gelegen, zu vermieten. Näheres im zweiten Stock! 3016
 Langgasse No. 28 ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu
 vermieten. 2409
 Langgasse No. 38 im obersten Stock ist ein freundliches Zimmer möblirt
 zu vermieten. 3017
 Langgasse No. 46 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2410
 Langgasse No. 47 ist ein Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel zu
 vermieten und gleich zu beziehen. 3018
 Louisenplatz No. 6 Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zim-
 mern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 3019
 Louisenstraße 27 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3020
 Marktstraße No. 48 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet an eine Dame
 zu vermieten. 2901
 Mezgergasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 2897
 Mezgergasse No. 6 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2902
 Mezgergasse No. 32 ist eine Werkstätte zu vermieten. 2778
 Michelsberg No. 12, Eck der Schwalbacherstraße, ist ein freundlich
 möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 2553
 Mühlgasse No. 1 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu
 vermieten. 2002
 Neugasse No. 12 sind zwei ineinandergehende Mansardzimmer unmöblirt
 an eine einzelne Person zu vermieten. 3021
 Oberwegergasse 22 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 3022
 Rheinstraße No. 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Dach-
 stuben, Keller und Holzstall auf den 1. Juli zu vermieten. 2414
 Rheinstraße 3 ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 3023
 Saalgasse No. 6 sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten. 69
 Saalgasse No. 14 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Zimmer mit oder
 ohne Küche, gleichfalls möblirt, zu vermieten. 2633
 Schwalbacherstraße No. 14 ist ein Zimmer nebst Cabinet möblirt oder
 unmöblirt zu vermieten. Das Nähere daselbst im mittleren Stock. 2142
 Schwalbacherstraße No. 24 (Landhaus) ist die Bel-Etage auf den 1.
 Juni oder 1. Juli zu vermieten. 2006
 Untere Webergasse No. 10 ist der dritte Stock auf den 1. Oktober
 zu vermieten. 2785
 In der Verbindungsstraße zwischen der Taunus- und Nerostraße ist eine Woh-
 nung auf den 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. Näheres
 Nerostraße No. 37. 3024
 In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist der mittlere
 Stock auf den 1. Juli zu vermieten.

Anton Seib, Zimmermeister. 3025

Es sind zwei große schön möblirte Zimmer in schöner Lage der Stadt zu vermietthen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3026

Ein Salon nebst Schlafzimmer sind möblirt zu vermietthen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3027

In einem neu erbauten Hause in der Nähe der Laumstraße, mit herrlicher Aussicht nach dem Nerothal und der griechischen Kapelle, umgeben mit Garten, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 3—5 Mansarden, Waschküche u. zu vermietthen und bis 1. Mai zu beziehen. Näheres in der Exped. 3028

Ein Logis mit 6—8 Zimmern und Zugehör ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Das Nähere in der Exped. 2377

Bei F. A. Kadesch in der Rheinstraße ist ein Logis im dritten Stock von vier Zimmern und den nöthigen Räumen auf Johanni zu vermietthen. 2899

Zwei möblirte Zimmer sind bei F. A. Kadesch in der Rheinstraße zu vermietthen. 2899

In schönster Lage der Stadt, ohnweit den Promenaden, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit freier Aussicht sogleich zu vermietthen. Näheres in der Expedition. 2905

In Künstler's Landhaus am Nerothal sind drei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche und sonstigem Zubehör zu vermietthen. 2906

Ein Laden in der besten Geschäftslage ist auf den 1. Juli d. J. zu vermietthen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2908

In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblirte Zimmer zu vermietthen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2909

Das Mühlgebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermietthen. Das Nähere bei W. Rücker. 1622

In meinem Hause auf dem Adolfsberg sind 2 Salons, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 1 Küche mit Speisezimmer, Keller und Holzstall, möblirt zu vermietthen. W. Rücker. 2120

Bei Hofuhrmacher P. J. Mollner Wittwe ist ein Laden nebst Ladenstube sogleich zu vermietthen. 2314

In einem schönen Landhause in der Nähe der Kuranlagen und der Bahnhöfe ist eine große elegant möblirte Herrschaftswohnung, bestehend in 1 Salon, 8 Zimmern, Küche, Mansarden u., vom 15. Mai bis 15. September d. J. billig zu vermietthen. Es werden außer vollständigem Mobiliar 9—10 Betten, 1 Flügel, Pendul, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, Weißzeug u. dazu gegeben. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von Gust. Decker, Geisbergweg No. 21. 2875

In meinem neuen Landhause auf der Wilhelmshöhe ist der zweite Stock, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern mit allen dazu gehörenden Bequemlichkeiten, sowie im untern Stock 2—3 möblirte Zimmer auf den 1. Mai zu vermietthen.

Zu vermietthen
ein freundlich möblirtes Zimmer. Das Nähere in dem Laden des Frauen-vereins. 1818

Zu vermietthen.
In einem 35 Minuten von der Stadt entfernten, freundlich gelegenen Dorfe ist eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf kürzere oder längere Zeit zu vermietthen und am 1. Mai oder auch früher zu beziehen. Das Nähere in der Exped. 2789
In Viebrich (Haus No. 352), in der Rheinstraße, ist eine möblirte Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermietthen, welche sogleich bezogen werden kann. 2639

Zwei Studienfreunde.
Erzählung. Aus dem Englischen.
(Fortsetzung aus No. 91.)

— Winnington war erstaunt und unangenehm berührt. Wir versprachen, auf dem Rückwege meine Tante zu besuchen;“ — antwortete er — „Luch wird betrübt und enttäuscht sein.“

— „Ich werde ihr schreiben und Alles erklären, ich bin ihr noch einen Brief schuldig.“

— „Hast Du den Brief noch nicht beantwortet? er kam vor einem Monate,“ — fragte Winnington — „o, wenn Ellen Warleigh mir schreiben wollte, oder mir erlaubte ihr zu schreiben, wie würde ich auf ihre Briefe warten, wie würde ich sie von früh bis spät beantworten!“

— „Sie würde Dich dann für einen etwas lästigen Correspondenten halten,“ — entgegnete Arthur, auf das Verschwinden des Ginsters wartend, dessen letzte Theile lustig knisternd zum Kamin hinaufführen.“ — „Luch weiß, daß ich besser beschäftigt bin, als ihr wieder und immer wieder zu sagen, daß sie mir das Liebste ist auf der Welt — und daß ich mich nur nach Reichthum sehne, um sie mein nennen zu können. Ich werde bald reich sein, sage ihr das. In drei Tagen werde ich mündig, dann kommt die elende Summe, welche mein Vormund jetzt verwaltet, in meine Hände; ich werde sie vertausendfachen, und dann —“

— „Dann würde der Palast gebaut werden,“ — sagte Winnington, welcher nicht lange ärgerlich sein konnte — „und der Platz zu Deiner Rechten wird für Deinen Leibarzt bereitet werden — der Dir indeß jetzt verordnet, ruhig zu Bette zu gehen, denn Du hast Deinen Geist überarbeitet, und Deine Gesundheit, lieber Arthur, ist nicht ganz fest.“

Einen Augenblick kam ein Strahl der früheren Güte in Arthur's Herz. Er schüttelte Winnington's Hand. — „Ich danke Dir, ich danke Dir,“ — sagte er — „ich will thun wie Du mir räthst. Deine Stimme ist der Luch's sehr ähnlich und auch Deine Augen — gute Nacht, lieber Winnington!“ Und Winnington verließ das Zimmer; auch Arthur ging fort, aber nicht um zu Bette zu gehen. Kurze Zeit vorher war ein Packet von Hawsleigh angekommen und in einen dunkeln Verschlag unter der Treppe gethan. Er sah einen Augenblick hinaus in die Nacht. Der Mond war hinter einer Wolke und der Wind heulte mit traurigem Tone über die kahle Haide. Er nahm das Packet hervor und zog einen Spaten und eine Spizart heraus, und dann, die Thür leise öffnend, ging er hinaus. Er ging schnell bis er zu dem Wasserfall kam; dann sah er sich vorsichtig um und erblickte einige Ginsterbüsche. Der Boden bildete von diesem Punkte aus bis zur Rectorei einen sanften Abhang; wo der Fluß floß, waren steile Ufer, denn der Strom war noch nicht durch den Regen angeschwellt, er stieg in das Flußbett hinab und untersuchte die entblößten Klippen. Dann eilte er zu den Ginsterbüschen und sang an

zu graben. Er grub und schlug mit der Spitzart, und lockerte den Boden — ihn wägend, riechend, schmeckend, als er tiefer hinein kam. Er grub ungefähr eine Englische Elle tief. Dann sprang er in die Oeffnung und setzte sein Werk fort — athemlos, heiß, unermüdet. Der Mond kam einen Augenblick aus den Wolken, welche ihn verdunkelten. Er benutzte sein Licht und hielt einen Theil des Bodens mit Steinen empor, es glitzerte einen Moment im Mondenstrahl. Mit einem fast hörbarem Schrei, warf er die Erde zurück auf den Grund der Grube und wollte eben herausklettern, als er eine Stimme hörte. Es war der betrunkene Schuhmacher, welcher von einem fernen Gelage zurückkehrte. Er legte sich in der Grube nieder und horchte auf die sich nähernden Schritte. In geringer Entfernung vom Wasserfall änderte der Sänger seinen Weg und ging auf's Dorf zu. Der Gesang erstarb in der Ferne.

— „Die Gefahr ist vorüber,“ — sagte Arthur — „sowohl für ihn, als auch für mich. Ich hätte ihn getödtet, wenn er näher gekommen wäre. Zurück! zurück!“ — fuhr er fort, während er die Grube füllte, die er gemacht, sorgfältig die Erde glättend — „Kein Auge soll entdecken, daß Du berührt worden bist.“ Er legte den Rasen wieder auf die Stelle, stampfte ihn mit dem Fuße fest und schlug ihn mit dem Spaten glatt. Und dann ging er heim.

— „Hallo! wer ist da!“ — rief Winnington, als er die Thür öffnen und schließen hörte — „Bist Du das, Arthur?“

— „Ja, schläfst Du nicht?“

— „Ich habe schon mehrere Stunden geschlafen. Wie spät Du kommst! Bist Du nicht eben draußen gewesen?“

— „Mir war sehr heiß und ich ging einen Augenblick hinaus, um den Mond zu sehen.“

— „Heiß?“ — antwortete Winnington — „Ich wollte, ich hätte noch eine Decke — gute Nacht!“ Arthur ging in sein Zimmer.

— „Wenn er seine Thür geöffnet hätte,“ — sagte er — „und meine schmutzigen Kleider und Hände, diese gelben Flecken auf meinen Hüften gesehen hätte, was könnte ich thun?“ Er sah in den Spiegel, als er dies sagte, es lag Etwas in dem Ausdrucke seines Gesichtes, das ihn beunruhigte. Er fuhr zurück.

— „Er ist Euch sehr ähnlich,“ — flüsterte er zu sich selbst — „und ich freue mich, daß er nicht aufstand.“

Unterdeß träumte Winnington. Er war in einem kleinen Boote auf der Isis. Das Boot schien durch eigene Kraft vorwärts zu treiben, wie ein Silber-Schwan; und das Rauschen klang wie Musik, wie ein Ton seiner Jugend. Er saß neben Ellen Warleigh, ihre Hand in der seinen; und sie betrachteten die schöne Landschaft, durch welche das Boot dahin fuhr — an dem hübschen Oherwall vorbei, durch herrliche Wiesen, durch die Wälder von Keernham — und noch erklang die Melodie. Dann waren sie in einem Lande, das er nicht kannte; Zelte von glänzenden Farben schmückten die Küsten; und Männer mit wilden Augen, Turbanen und losen Gewändern sahen auf sie. Einer kam an Bord; es war ein großer, dunkler Emir mit einem Schwert in goldener Scheide, welches klirrte, als er auf den Sitz trat. Winnington stand auf und fragte, was der Fremde verlange; der Häuptling antwortete Arabisch, aber Winnington verstand ihn sehr gut. Er sagte, er sei gekommen, ihn zu tödten, weil er gewagt, auf seine Braut zu blicken. Er erfaßte ihn kräftig, als er sprach und riß ihn von Ellen's Seite. In dem Kampfe fiel Winnington über Bord und befand sich plötzlich viele Fuß von dem zauberhaften Boote.

(Fortsetzung f.)

Wie oben, 18. April. Bei der am 16. d. stattgehabten 16. Ziehung der 6. Klasse der 135. Frankfurter Stadtlotterie sind folgende Hauptpreise herausgekommen: No. 27026 mit 1000 fl.; No. 17246 mit 2000 fl.; No. 15023, 4678 und 20663 je mit 1000 fl.; No. 8646, 16201, 9668, 14168, 18012, 22895, 5753, 22918 und 15006 je mit 300 fl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 92)

19. April 1859.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung, Louisenstraße No. 21, verlassen habe und jetzt Vanggasse No. 35 wohne.

2974

Aug. Kayser, Mechanikus.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum zur Anzeige, daß ich mich dahier als Posamentier etablirt habe und empfehle alle in das Geschäft einschlagende Arbeiten, als: Putz-, Möbel-, Gold- und Silber-Arbeiten, sowie alle Militär-Arbeiten.

Bei guter und billiger Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Adolph Rayss,

2975

Michelsberg No. 2. im Hause des Herrn Lederhändler Nathan.

Wohnungsveränderung.

Meinen Freunden und Kunden diene zur Nachricht, daß ich jetzt obere Webergasse No. 19 bei Herrn Matern wohne, bitte mir auch ferner Ihr Wohlwollen zu Theil werden zu lassen.

2728

H. Henkler, Schneidermeister.

Chocolade eigener Fabrik,

als: **Chocolade Santée** . . . per Packet 32 fr.

„ **Vanille** . . . „ „ 48 „

„ **Gewürze** . . . „ „ 1 fl.

empfiehlt zur geneigten Abnahme

2976

G. L. Hetzel, Louisenstraße No. 21.

Filz- und Seidenhüte

in großer Auswahl sind wieder angekommen und empfehle solche, sowie mein reichhaltiges Lager aller Sorten Herrn- und Knabenhüten, worunter besonders **Confirmanten-Kappen** verschiedener Qualität, **Salzbinden** u. zu möglichst billigen Preisen.

2977

Friedr. Müller, Goldgasse No. 16.

Zum Poliren nach amerikanischer Art (Wanischen), welches seit 2 Jahren wiederholt in den ersten Gast- und Badhäusern hier angewendet und schöner, dauerhafter und billiger wie das gewöhnliche ist, empfiehlt sich

2978

Leimer, Schreiner, Schwalbacherstraße 10.

Für Confirmanden

erlaube mir mein wohlaffortirtes Lager in Moll, Corsetten, gestickten Taschentüchern, Kragen, Unterröcken, Handschuhen, Aermel zu billigen Preisen ergebenst zu empfehlen.

2692

Emma Galladee, Langgasse 38.

Die Tapeten-Fabrik von Joseph Meyer in Coblenz liefert anerkannt die schönsten und billigsten Tapeten, z. B. gauffrirte Goldtapeten von 10 Sgr. und Glanztapeten von 4 1/2 Sgr. an per Rolle. Die Rollen sind so lang und breit wie aus jeder anderen Fabrik. Muster werden auf Franco-Briefe gratis versandt. 2791

Wegen innerer Veränderung meines Ladens befindet sich mein Geschäftslocal von heute an auf einige Tage im

Badhaus zum Bären

Parterre neben der Kreidel'schen Buchhandlung.

Wiesbaden, den 21. März 1859.

2277

Philipp Fehr.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich mich hier als **Schuh- und Stiefelmacher** etablirt habe. Ich werde mich stets bestreben, durch solide und geschmackvolle Arbeit, sowie durch reelle und prompte Bedienung die Wünsche meiner verehrten Kunden zu befriedigen.

Carl Thon,

2835

wohnhaft in der Goldgasse No. 2.

Kirchenkerzen

in allen Größen, sowie **Prima-Wachs-Tafel- und Stearin-Lichter** empfiehlt

2952

A. Schirmer, am Markt.

Emma Galladee,

Langgasse No. 38,

empfehl

Besatzartikel,

schwarze und farbige seidene **Fransen, Sammtband, Gallon, Pique-Besatz**, gauffrirtes **Band, Quasten** und alle andere als Besatz dienende Artikel zu den billigsten Preisen. 2694

Schuhe, Stiefel und Pantoffeln

in jeder Größe, in Leder, Lasting und Stramin, um die billigsten Preise; auch werden alte Stiefel gegen neue umgetauscht bei

2854

D. Schüttig, Römerberg No. 7.

Circus Blennow

in der neu erbauten großen Arena auf dem Warmen Damm.

Sente Dienstag den 19. April

Dritte grosse Vorstellung

der höheren

Reitkunst, Gymnastik & Pferdedressur.

Program.

Die hohe Schule mit der weißgebornen Stute Alma, von Frau Blennow jun. geb. Louise Lehmann geritten.

Pandora, arabische Rappstute in Freiheit dressirt, vorgeführt vom Director.

Pas de deux Indien, par Mlle. Virginie Blennow et Mr. Simaun.

Außerordentliche Produktionen des Hundes Castor, durch Herrn Meergarté.

Zum Schluß: Der Dorfapotheker, komische Pantomime von mehreren Mitgliedern.

Morgen große Vorstellung. Es findet jeden Tag Vorstellung bis incl. 5. Mai statt.

29—

A. Blennow, Direktor.

Osterggegenstände

empfehl

Wiesbaden, 10. April 1859.

H. Wenz, Conditior,
Sonnenbergerthor.

2704

Ruhrkohlen

vorzüglichster Qualität direct vom Schiff bei

2707

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Tapeten - Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479

A. Wirzfeld, Tapezierer, Friedrichstraße 27.

Unser

Tapeten-Lager

ist bereits mit dem Neuesten für das nächste Frühjahr ausgestattet und bieten unsere Musterkarten, die wir gerne zur Ansicht in die Wohnungen übergeben, eine seltene Auswahl der geschmackvollsten Dessins in Sammt, Gold u. s. w.

Zugleich bringen wir unser Lager in **Fensterrouleaux, Teppichen** und **Wachstuch** in empfehlende Erinnerung.

269

C. Leyendecker & Comp.

Clemens Schnabel,

Burgstraße No. 13,

empfiehlt seine für die bevorstehende Saison auf das Vollständigste assortirten **Besatzartikel**.

2951

Bei beginnender Saison erlaube ich mir mein Lager in Strohützen, Bändern, Blumen, Schleiern, ächten Spitzen, glattem und faconirtem Tüll, Woll, Jacquet, Negligéhauben, allen Arten Handschuhen, Weißstickereien, sowie meine übrigen bekannten Kurzwaaren zur gefälligen Beachtung zu empfehlen.

2955

Chr. Maurer, Langgasse No. 1.

Eine kleine **Balken-** und eine **Noberval-Waage**, nebst **Laden-einrichtung**, wird ganz oder theilweise zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2964

Nerostraße No. 16 können **Sobelspäne** unentgeltlich geholt werden.

2742

Viebrücher Chauffee bei Heinrich Wintermeyer sind **Jakobs-** und **Spätkartoffeln** zu verkaufen.

2799

Dickwurz sind zu verkaufen bei Peter Seiler, Marktstraße 47.

2979

Regen- und **Sonnenschirme** werden schnell, solid und billigt reparirt Langgasse No. 2 eine Stiege hoch, nächst der Kirchgasse.

2980

Den 23. April und den 6. Mai geht ein **Möbelwagen** und **Frachtwagen** von Wiesbaden über Schwalbach, Ems und Coblenz nach Bonn und können alle Art Frachtgüter mitgenommen werden. Das Nähere Marktstraße No. 17.

2981

Saalgasse No. 15 ist ein schlagender **Schwarzkopf** nebst **Drossel** zu verkaufen.

2982

Geisbergweg No. 11 sind noch gut erhaltene **Bücher**, welche in der höheren Bürgerschule und bei Herrn Dr. Schirm gebraucht werden, billig abzugeben.

2983

Mühlgasse No. 4 (Dachlogis) ist eine **Hecke** und gelbe **Kanarienvogelweibchen** zu verkaufen.

2984

Auf die Warnung des **Salomon Marx** in Wiesbaden, im Wiesbadener Tagblatt vom 16. d. M., erwidere ich, daß ich nie und nimmer etwas auf den Namen des Warnenden gekauft oder geborgt habe. Uebrigens befaße ich mich auch künftig mit Glashandel, weil meine Finanzen zum Regenschirmhandel u. dgl. nicht hinreichen.

2985

Seligmann Mayer aus Döbheim.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg**.